

HELENE RÖHRIG

Kandidatur als stellvertretende Landesvorsitzende



Über mich

Ich heiße Helene Röhrig (sie/ihr), bin 19 Jahre alt und komme aus dem Unstrut-Hainich-Kreis. Seit drei Jahren engagiere ich mich hier politisch und bin seit 2023 stellvertretende Kreisvorsitzende.

Seit 2024 studiere ich an der Friedrich-Schiller-Universität Jena Lehramt für Mathematik und Physik und starte bald ins dritte Semester.

Als Teil der Generation Krise spüre ich jeden Tag, wie sehr Klimakrise, Rechtsruck und soziale Ungleichheit unser Leben prägen. Für mich heißt das nicht Stillstand, sondern Verantwortung: Wir Jusos müssen laut, solidarisch und antifaschistisch für eine gerechte Zukunft kämpfen – in Mühlhausen, in Jena und überall in Thüringen.

Bildung/Ausbildung

Bildung bedeutet für mich gleiche Chancen für alle – unabhängig vom Wohnort, vom Geldbeutel der Eltern oder von persönlichen Voraussetzungen. Gute und gerechte Bildung darf nicht vom Zufall abhängen, sondern muss allen offenstehen.

Deshalb setze ich mich dafür ein, Schulen besser auszustatten, Lehrkräfte zu entlasten und Wege zu schaffen, die wirklich alle jungen Menschen mitnehmen. Besonders wichtig ist mir dabei die Stärkung der Thüringer Gemeinschaftsschulen: Sie bieten die Möglichkeit, Kinder unterschiedlicher Hintergründe gemeinsam zu fördern und Chancengleichheit praktisch umzusetzen. Mein Ziel ist eine Bildung, die fördert statt aussortiert, die Perspektiven eröffnet und die junge Menschen optimal auf das Leben vorbereitet.

Queerfeminismus

Mir ist es besonders wichtig, FLINTA*s (Frauen, Lesben, inter, nicht-binäre, trans und agender Personen) zu empowern und sichtbar zu machen. Für mich gilt: FLINTA, die kämpfen, sind FLINTA, die leben. Ich unterstütze CSDs und andere queere Initiativen, denn auch in kleineren Städten und im ländlichen Raum ist es so wichtig, sichtbar zu sein!

Ich denke intersektional: Sexismus, Queerfeindlichkeit, Rassismus, Ableismus und andere Formen der Diskriminierung hängen oft zusammen, und politische Arbeit muss diese Zusammenhänge berücksichtigen. Das Patriarchat gehört zerschmettert, FLINTA-Perspektiven ernst genommen und inklusive Politik konsequent umgesetzt!

Ländliche Räume

Der ländliche Raum braucht mehr Aufmerksamkeit! Aus meiner Perspektive als jemand, der genau dort aufgewachsen ist, sehe ich täglich, wo es hakt: Ärzte, Busse und andere Infrastruktur sind nicht immer leicht erreichbar, junge Menschen haben weniger Möglichkeiten, sich einzubringen, und viele Entscheidungen erscheinen weit weg von den Lebensrealitäten vor Ort.

Gleichzeitig prägen die Erfahrungen Ostdeutschlands noch immer den Alltag: Nach der Wiedervereinigung haben sich Regionen und Lebensbedingungen sehr unterschiedlich entwickelt, und diese Realitäten müssen in der Politik sichtbar werden. Ziel muss es sein, ostdeutsche und ländliche Perspektiven zu berücksichtigen und aktiv in Entscheidungen einfließen zu lassen.

Engagement

- seit Dezember 2022: Juso- und SPD-Mitglied
- seit März 2023: Stellv. Vorsitzende der Jusos Unstrut-Hainich-Kreis
- seit März 2023: Stellv. Vorsitzende der AsF Unstrut-Hainich-Kreis
- seit Oktober 2024: Mitglied der Juso-HSG Jena
- seit Februar 2025: Kooptiertes Mitglied des Landesvorstands der Jusos Thüringen